



HENRY BERNSTEIN

Henri Bernstein wurde am 20. Juni 1876 in Paris geboren. Er war ein französischer Theaterautor und leitete zeitweise das Théâtre du Gymnase.

Sein bürgerliches Drama „Le Voleur“ machte ihn 1906 berühmt. Nach der Uraufführung seines Dramas „Après moi“ 1911 an der Comédie-Française hatte er mit antisemitischen Angriffen zu kämpfen.

Vor dem Zweiten Weltkrieg lieferte er sich einen schriftstellerischen Wettstreit mit Edouard Bourdet, seinem direkten Kontrahenten am Boulevardtheater. Er gewann den Wettkampf und wurde innerhalb Frankreichs noch bekannter.

Während des Krieges lebte er im Exil in den Vereinigten Staaten. Er schrieb „Portrait d'un défaitiste“, das in der amerikanischen Presse ein großes Echo erfuhr. In New York lebte er im Hotel Waldorf-Astoria. Jean-Pierre Aumont kritisierte in seinem Werk „Le Soleil et les Ombres“ (Robert Laffont, 1976) den Luxus, in dem Bernstein lebte, sowie das Desinteresse Bernsteins am Krieg. Bernstein starb am 27. November 1953.